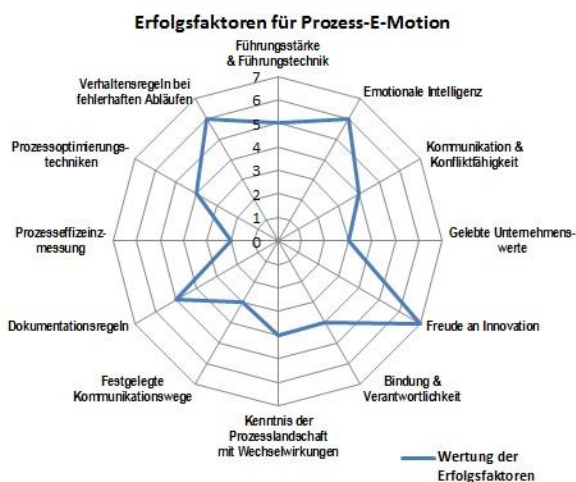


Inhalt: Process -E-Motion ● Praxistipps ● Veranstaltungshinweise

Was ist Process-E-Motion?

Eine erfolgreiche und dauerhafte Verbesserung der Geschäftsprozesse wird dann erreicht, wenn Führungskräfte und Mitarbeiter Geschäftsprozesse verstehen und diese mit Herz und Verstand leben.

Process-E-Motion ist die systematische und zielgerichtete Symbiose von konsequenter Prozessorganisation und der Wirkkraft guter Führung, kompetenter Kommunikation und engagierter Teams. Das Grundprinzip von Process-E-Motion ist es, das Unternehmen in die Lage zu versetzen, selbständig und langfristig diese Symbiose in einen „Kontinuierlichen Verbesserungsprozess“ zu überführen. Im folgenden Bild finden Sie die Erfolgsfaktoren



Process-E-Motion ist auch die Methode diese Faktoren zu entwickeln.

Ein Projekt zu Process-E-Motion beginnt mit der Evaluation des im Unternehmen bestehenden IST-Status der oben benannten Erfolgsfaktoren. Im Projekt wird ein individuelles auf die Unternehmenssituation zugeschnittenes Entwicklungskonzept umgesetzt, in dem die ermittelten Schwachstellen in Workshops, Trainings und Prozessanalysen behoben werden. Integraler Bestandteil sind Schulungen zur Beherrschung der Werkzeuge zur Prozessanalyse, Projektplanung und -steuerung, Kennzahlenermittlung und der Organisation eines Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. In nachfolgenden Reviews wird der Außenblick auf das Projekt sichergestellt.

Interesse?

Sprechen Sie uns an und wir finden gemeinsam heraus, welcher Einstieg für Ihr Unternehmen der richtige in Process – E – Motion ist.

Praxistipps zum Themenkreis Prozessverbesserung

Aufgaben- und Positionsveränderungen – oftmals einfacher als gedacht!

Führungskräfte tun sich häufig schwer damit, Aufgaben- oder Positionsveränderungen innerhalb des Unternehmens umzusetzen. Dabei geht es oft gar nicht so sehr um finanzielle Konsequenzen, sondern um Fragen von Status und Selbstwert. Im Einzelcoaching stelle ich häufig fest, dass auch der jeweilige Mitarbeiter die Situation als belastend empfindet und weiß, dass er eine Position oder Aufgabe (noch) nicht ausfüllen kann. Diese realistische Selbsteinschätzung ist manchmal



Sehr geehrter Geschäftspartner,

hier nun der zweite Newsletter den ich Ihnen präsentieren möchte. Die Symbiose zwischen Prozessorganisation und der Wirkkraft guter Führung, Kommunikation und engagierten Teams, die wir Ihnen im letzten Newsletter schon im Zusammenhang mit der „kontinuierlichen Verbesserung“ vorstellten, hat einen Namen bekommen, „Process-E-Motion“.

Dipl. Soz. Rolf Gärtner (www.callidita.de) und ich haben dieses Konzept gemeinsam entwickelt und hoffen, auch Ihnen und Ihrem Unternehmen einen ganzheitlichen Ansatz zur Unternehmensverbesserung zu bieten. Die nützlichen Praxistipps bieten Anregungen zur Verbesserung, die sie sofort und selbst in der Praxis erproben können.

Schauen Sie auch kurz in die Veranstaltungshinweise, evtl. ist auch für Sie etwas dabei.

Wir hoffen Ihnen auch diesmal interessante Anregungen geben zu können und wünschen nun viel Spaß beim Lesen.

Ihr Peter Fascher

zwar etwas schmerzhaft, bietet aber die Chance, dass beide Seiten sich auf eine einvernehmliche Lösung einigen.

Die Führungskraft sollte sich die Aufgabe stellen, diese Befindlichkeit und Selbsteinschätzung des Mitarbeiters zu erkennen und zu thematisieren. Der Weg zu einer möglichst konfliktfreien Lösung ist dann das offene, ehrliche und respektvolle Gespräch. Dieses Vertrauen lässt sich allerdings nicht kurzfristig herstellen. Hier wie an vielen weiteren Punkten erweist sich eine gute und gelebte Unternehmenskultur als ein Faktor zu Wirtschaftlichkeit sowie zu Lebens- und Arbeitsqualität. Hilfreich erweist sich ggfs. die Einbeziehung eines externen Moderators.

Einstellungs- und Personalgespräche ganzheitlich führen

„Da hätte ich besser auf meinen Bauch hören sollen!“ ist eine häufige Bemerkung von Personalverantwortlichen, wenn die Mitarbeiterauswahl oder eine Aufgabenverteilung nicht funktioniert hat. Meist geht es in Personalgesprächen nur um den fachlichen Teil. Die Kompetenz bei „weichen“ Faktoren wird oft nicht ausreichend berücksichtigt.

Ein ganzheitliches Personalgespräch hat beide Seiten im Fokus. Und so wie man die fachlichen Fähigkeiten im Gespräch ermitteln kann, lassen sich auch diese „weichen“ Faktoren wie Selbstwahrnehmung und Selbstbestimmung, Motivation, Empathie und soziale Intelligenz mit einem hohen Wahrheitsgehalt ermitteln.

Bewährt hat sich eine Dreigliederung der Aufzeichnungen während des Gesprächs. Halten Sie neben Ihrer Frage die vom Mitarbeiter gegebene Antwort möglichst wortgetreu fest. In einer weiteren Spalte notieren Sie Ihr Bauchgefühl. Dieses Gefühl geht sonst oft verloren. In einer weiteren Spalte setzen Sie nach dem Gespräch Ihr Bauchgefühl ins Verhältnis zu den gegebenen Antworten und wägen dann ab. Mit häufiger Übung werden Sie überrascht feststellen, dass Sie auch in den Antworten Ihres Gesprächspartners Ihr Bauchgefühl wieder entdecken. So kommen Sie zu sicheren Entscheidungen, die Kosten und Nerven sparen.

Gut geplant vermeidet Fehler

Nicht selten wird eine Serienfertigung erst einmal begonnen und erst mit dem ersten Durchlauf die Fehler und Risiken erkannt und dann Schritt um Schritt beseitigt. Eine gute Fertigungsplanung kümmert sich im Vorfeld darum und vermeidet solche Situationen.

Bewertung der Risiken in der Fertigung:

Zerlegen Sie dazu den Arbeitsprozess in Einzelschritte und bewerten Sie die Risiken in jedem Schritt.

Planen der Prüfungen:

Danach erstellen Sie sich vor dem ersten Fertigungslauf einen Prüfplan der festlegt, wie und wo sie die Einhaltung der geforderten Prozessmerkmale prüfen können. Für komplexe Produkte sollten Sie dem Qualitätsvorausplanungskonzept des VDA (APQP) folgen.

Gut gefragt spart Ärger

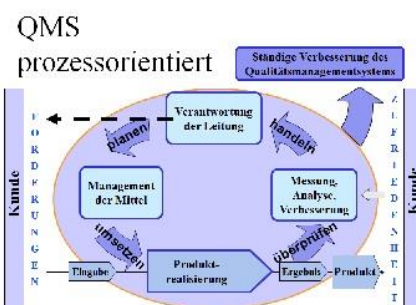
Nicht immer sind bei einer Kundenanfrage die tatsächlich existierenden Klippen während der Herstellung des Produktes gleich sichtbar. Oft werden sie erst nach ersten Lieferungen im Rahmen von Reklamationen offensichtlich.

Dem kann man im Kundengespräch oder in der Anfragenbearbeitung vorbeugen. Ziel ist, alles zu erfahren was der Kunde von dem angefragten Artikel erwartet. Dazu gehören häufig auch Punkte, die der Kunde nicht anspricht. Das sind z. Bps.

- Einsatzbedingungen für den angefragten Artikel
- Verpackungsvorschriften
- Vorgeschichte zum Artikel, Probleme etc.



31% des bilanzierten Unternehmenserfolg hängt von der Unternehmenskultur ab!



Hilfreich ist es, sich eine Checkliste für das Kundengespräch oder die Anfragenbearbeitung zu machen, die laufend um Erfahrungspunkte erweitert wird und dem Bearbeiter hilft, keine Punkte zu vergessen. Scheuen Sie nicht nachzufassen, falls wichtige Informationen fehlen sollten.

„Geschäftsprozesse erfolgreich verbessern“ – ein Veranstaltungsbericht und -hinweis

Großes Interesse fand am 26.03.2013 der Vortragsworkshop zur Geschäftsprozessverbesserung mit Dr. Peter Fascher und Rolf Gärtner. 25 Teilnehmer aus Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Größen informierten sich, wie mit engagierten Mitarbeitern und Führungskräften Unternehmensprozesse nachhaltig verbessert werden können. Wenn Sie sich mit der Geschäftsprozessverbesserung in Ihrem Hause beschäftigen, bietet sich am 18. Juni in Biebergemünd und am 19. Juni in Sundern eine weitere Möglichkeit, diese Veranstaltung zu besuchen

Veranstaltungshinweise:

Sowohl gemeinsame als auch FMS- und Callidita-Veranstaltungen

Workshop „Team und Führung“

Die Bausteine für ein harmonisierendes Team und kraftsparende Führung
14.05., 10.09., 26.11.2013; jeweils 9:00 bis 17:00 Uhr; in 63599 Biebergemünd

Workshop „Führen mit Vereinbarung“

Eine konsequente Führung zur Vertrauensbildung, zu Mitarbeiter-engagement und kontinuierlicher Geschäftsprozessverbesserung
15./16.05., 24/25. 09, 10/11. 12.2013; jeweils 1. Tag 9:00 bis 17:00 Uhr, 2. Tag 9:00 bis 13:00 Uhr; in 63599 Biebergemünd

Vortrag „Erfolgreiche Geschäftsprozessverbesserung“

Die Steigerung der Wirtschaftlichkeit von Unternehmen durch die Symbiose von Geschäftsprozess und Mitarbeitereffizienz
18.06., 17.09., 03.12.2013; in 63599 Biebergemünd und 19.06., 15.10.2013 in 59846 Sundern jeweils 18:00 bis 20:00 Uhr;

Teamevent „Büdinger Schnitzeljagd“

Ein außergewöhnlicher Workshop zur Teambildung und Verbesserung der Unternehmenskommunikation
8./9.06., 14/15.09.2013; jeweils 1. Tag 10:00 bis 16:00 Uhr, 2. Tag 9:00 bis 13:00 Uhr; in 63654 Büdingen

Workshop „Qualifizierung und Erfahrungsaustausch für QMB's in KMU's“

Praktisch erprobte Tools und Methoden sofort anwendbar im Qualitätsmanagement
4 Termine à 3 Std., jeweils 16:30 bis 19:30 Uhr
in 63599 Biebergemünd, Beginn am 27.05. 2013, Folgetermine wöchentlich nach Vereinbarung

Workshop „Professionelle Reklamationsbearbeitung“

Mit effizienter Reklamationsbearbeitung zu einer vertrauensvollen Kundenbeziehung
04.06., 18.09., 04.12.2013 in 63599 Biebergemünd, 09:00 bis 17:00 Uhr
25.06., 08.10.2013 in 59846 Sundern, 09:00 bis 17:00 Uhr

BVMW „Meeting Mittelstand zu Gast“

Bundesverband mittelständische Wirtschaft; Thema: Geschäftsprozessverbesserung, aus der Praxis für die Praxis
03.07.2013, Beginn 18:30 Uhr; in 59755 Arnsberg

